



## Ostermarsch in Dresden 2022

Sehr geehrter Herr Funkhausdirektor Viroli, liebes  
mdr-Journalistenteam,

die Mahnwache für Frieden Dresden hat sich im Frühjahr 2014 formiert. Der Auslöser für unsere Demonstrationen, die seit 8 Jahren nunmehr jeden Montag stattfanden, war die Ukrainekrise und die damit verbundene einseitige Berichterstattung der etablierten öffentlich rechtliche Medien. Mit einer Demonstration der Friedensinitiative Dresden vom 17.09.2018 vor dem Landesfunkhaus des mdr haben wir kritisiert, dass in den vergangen fünf Jahren die Berichterstattung nach wie vor interessengeleitet ist und unserem Verständnis des Rundfunkstaatsvertrages nicht entspricht. Unsere damals geäußerten Bitte:

**mdr** Wünsche werden wahr!

*Unser Wunsch an den mdr: einen*

***Friedens-Reporter!***

\*\*\*\*\* V.i.S.d.P. Eberhard König \*\*\*\*\* Friedensinitiative Dresden \*\*\*\*\* [www.friedendresden.de](http://www.friedendresden.de) \*\*\*\*

wurde bis heute ignoriert. Über Friedens- und Bürgerbewegungen wird selektiv und manipulierend berichtet. Überwältigung anstelle Kontroversität herrscht vor. Jetzt mehr denn je. Das Ukraine-Desaster wird uns seit 2014 und besonders in den letzten drei Jahren von den deutschen Medien fast ausschließlich aus ukrainischer Perspektive vermittelt. Wir bekommen keine „Erste-Hand-Information“ über die Befindlichkeiten der Russisch sprechenden Bevölkerungsanteile im Osten der Ukraine.

Wir kennen auch keine Berichte über den mittlerweile acht Jahre andauernden Separationskrieg im Donbass-Gebiet. War die Kriegführung der ukrainischen Armee gegen die Separatisten/Freiheitskämpfer dort fair oder brutal? Wie haben die zerstörten Städte ausgesehen? Gab es Flüchtlingselend? Die vielen „Specials“ und „Brennpunkte“ der deutschen Fernsehanstalten über den Krieg in der Ukraine wirken auf uns mehr als ukrainische Propaganda. Der Informationswert der Berichterstattung lässt keine eigene Meinungsbildung zu vielmehr ist der antirussischer Motivationswert extrem hoch. Wir sollen russophob urteilen.

Wir aber erwarten von den von uns mitfinanzierten Medien, dass sie uns den Blick öffnen, für echte Ansätze zu einer zivilen Konfliktbewältigung, so wie es schon immer der Wille der Friedensbewegung war und ist.

## **Die Teilnehmer am Ostermarsch 2022 in Dresden**